

Gabriele Genge
Geschichte im Négligé.

Gabriele Genge

Geschichte im Négligé

*Geschichtsästhetische Aspekte
der Pompiermalerei*

VDG

Umschlaggestaltung unter Verwendung von: Jean Léon Gérôme: Phryne devant l'Aréopage, 1861, Kunsthalle Hamburg

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Genge, Gabriele:
Geschichte im Négligé : geschichtsästhetische Aspekte der
Pompiermalerei / Gabriele Genge. - Weimar : VDG, 2000
Zugl.: München, Univ., Diss., 1996
ISBN 3-89739-147-3

© VDG • Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften • Weimar 2000

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Verlag und Autorin haben sich nach besten Kräften bemüht, die erforderlichen Reproduktionsrechte für alle Abbildungen einzuholen. Für den Fall, daß wir etwas übersehen haben, sind wir für Hinweise der Leser dankbar.

Layout: Esther Knoblich, Berlin

Herzlich danken möchte ich meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Hans Körner, für viele Anregungen und Hinweise und vor allem für die wohlwollende Unterstützung, mit der er die vorliegende Arbeit von Anfang an begleitet hat. Mein Dank gilt auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die mich mit einem Promotionsstipendium im Rahmen des Graduierten-Kollegs der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg »Modernität und Tradition. Spezifische Denk- und Verhaltensweisen in Frankreich als Faktoren der Zusammenarbeit und des Wettbewerbs« finanziell unterstützt hat. Insbesondere möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Wilhelm Schlink für seine Hilfe und zahlreiche anregende Hinweise danken.

Viele Freunde haben mir geholfen und mich in inspirierende Diskussionen verwickelt. Herzlich möchte ich daher Axel Paul und Olivier Chapuis danken. Auf besondere Weise hat mich Angela Stercken mit fachlichem und wegweisendem Rat unterstützt, der ich diese Arbeit widmen möchte.

Inhalt

Einleitung: »Art Pompier«. Begriff und Konzept in der Forschung	9
1. Neue Griechen und französische Geschichtsschreibung	23
1.1 Das Bild als historischer Text	24
1.2 Die Formierung einer methodischen Geschichtsschreibung: Das Ende der Ästhetik in der Geschichte	32
1.3 Geschichte als Kasperletheater	41
1.4 Historienmalerei und Erzählung	51
1.4.1 Das »genre anecdotique«	51
1.4.2 Die moderne »couleur locale« im Bild	62
2. Geschichten ohne Autor	71
2.1 Marionetten als Akteure: Der verlorene Standpunkt	71
2.2 Die Geschichte vom Tod - tote Geschichte	82
2.2.1 Historiographie und Fotografie	87
2.2.2 Die Nationalisierung der historischen Narration	93
2.3 Geschichte zum Lachen	96
2.3.1 Das Lachen als ästhetisches und historisches Prinzip	99
2.3.2 Das Lachen in der Antike	103
2.4 Gereimte Grotteske	108
2.4.1 Reihung als Prinzip der Wissenschaft	110
2.4.2 Historiographie und Ethnographie	114
2.5 Die Geschichte ist tot. Es lebe die Geschichte!	116
3. Historische Erzählungen des Körpers	127
3.1 Die pubertierende Göttin	133
3.2 Geschichte als Fleischwerdung	143
3.2.1 Die Fremde	147
3.2.2 Der weibliche Körper als Allegorie	151
3.3 Die Entkleidung der Geschichte	160
3.3.1 Vergewaltigung einer Nymphe	163
3.3.2 Geschichte im Kleid der Frau	167
3.3.3 Enthüllende Blicke	176
4. Die Frau als Form der Geschichte	183
4.1 Bouguereau und seine biographische Rezeption	187
4.2 Die Frau als dekoratives Objekt	195
4.2.1 Körper und Tanz	196

4.2.2	Vergewaltigung eines Satyrs?	200
4.2.3	Der »biologische« Körper als Kunstwerk	203
4.3	Funktionalisierungen des Körpers	212
4.3.1	Die Frau als Still-Leben	213
4.3.2	Venus und Familienmutter	218
4.3.3	Der unschuldige Blick	226
4.3.4	Nichts als die nackte Wahrheit	234
4.3.4.1	Die Wahrheit der Zeitgeschichte	236
4.3.4.2	Die biologische Wahrheit	241
	Quellen- und Literaturverzeichnis	247
1.	Quellen	247
2.	Literatur	259
	Abbildungen	283
	Abbildungsnachweis	313